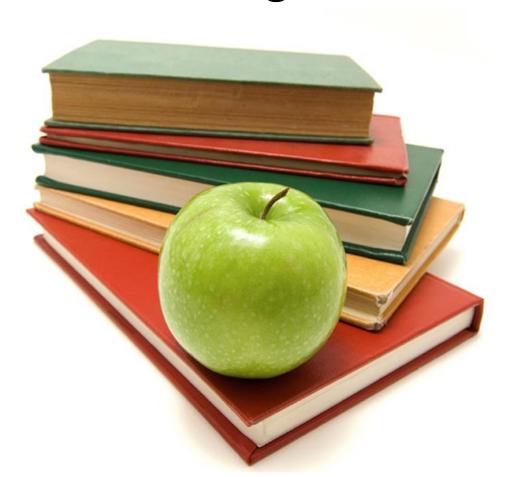


# Herzlich willkommen zum üK3

Tag 1





### Zielsetzungen...

#### Die Teilnehmenden



- können den ersten Teil der Lehre Revue passieren lassen und erklären, was bisher geschehen ist.
- erreichen die Zielsetzungen der geforderten Branchenkenntnisse gemäss den Vorgaben für das dritte Semester.
- erhalten die Note für die erste PE.
- können ohne Hilfsmittel erklären, was Sie bis zumüberbetrieblichen Kurs zu erledigen haben.



### Wo stehen wir heute?

Erstellen Sie ein Bild, wo Sie heute in Ihrer Ausbildung stehen.

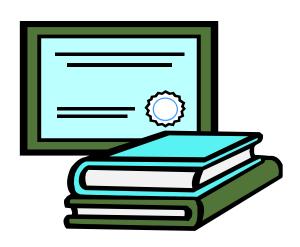




### Die Dokumente rund um das Fahrzeug...

#### **Brainstorming:**

Welche Dokumente sind notwendig, damit ein Fahrzeug in der Schweiz zugelassen werden kann?







### Die Dokumente rund um das Fahrzeug...

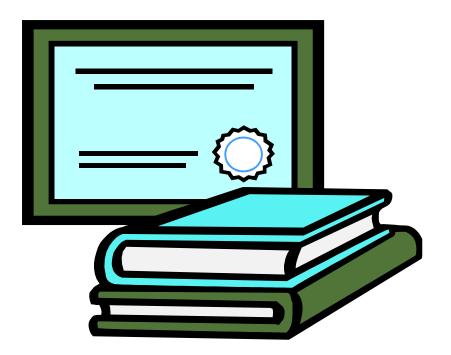
**Brainstorming:** 

Diese Dokumente sind notwendig, damit ein Fahrzeug in der Schweiz zugelassen werden kann...



### Die Homologationsunterlagen...

Der Hersteller muss nachweisen, dass das von ihm produzierte Fahrzeug alle Europäischen Bestimmungen erfüllt.





### Die Europäische Gesamtgenehmigung...

Der Hersteller muss nachweisen, dass das von ihm produzierte Fahrzeug alle Europäischen Bestimmungen erfüllt.



#### CERTIFICAT DE CONFORMITE

**VEHICULES COMPLETS** 

	oussigné,	Michel POTVIN	
	fie par la présente que le véhicule		
	Marque	: RENAULT	
0.2.	Type	: K	
	Variante	: JK0G	
	Version	: JK0GD6	
0.2.1. Dénomination(s) commerciale(s)		: ESPACE	
0.4.	Catégorie	: M1	
0.5.	Nom et adresse du constructeur du véhicule de base		
		: RENAULT	
		13 - 15 Quai Le Gallo	
		92100 Boulogne-Billancourt	
		FRANCE	
0.6.	Emplacement des plaques réglementaires	: Plaque sur le pied milieu droit	
	Numéro d'identification du véhicule	# 00 25 mm to 4 mm to 4 mm to 1	
	Emplacement du numéro d'identification	: Marquage à froid dans le compartiment moteur	
	du véhicule sur le châssis		
	est conforme à tous égards au type complet	t décrit dans :	
	Numéro de réceptio	n : e2*98/14*0265*00	
	Dat	e: 19/04/2002	
Lev	éhicule peut être immatriculé à titre permane	ent sans d'autres réceptions dans les Etats	
	membres dans lesquels la conduite est	à : droite	
	et qui utilise les unité	s : métriques	
	pour le tachymètre	e	
	Guyancourt le,	<b>\$</b>	
	M. POTVIN	Chef du service Homologation Officielle	
	Pa	age 1 / 4	
		<u> </u>	



### Das Typengenehmigungs-Verfahren...

Verordnung über die Typengenehmigung (TGV)

Verordnung über die technischen Anforderungen an Transportmotorwagen (TAFV1)

Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS)





### Der Prüfungsbericht (Formular 13.20)...

Die Geburtsurkunde eines Fahrzeuges...

Die involvierten Stellen sind:

Das Zollamt
Der Importeur
Der Markenvertreter
Die Kantonale Stelle (StVa)





## Der Versicherungsnachweis ...

Bestätigt, dass eine Versicherungsdeckung vorliegt.

VERSICHERUNGSNACHWEIS				
Kontrollschild Fahrzeugart Fabrikmarke/Typ Fahrgestell-Nr. Stamm-Nr.	GR 160'220 Ot - Personenwagen Audi S4 Avant Quattro 133.618.218			
wd 88 UPT Miatfi Benerkungen	Gadu Fafu Brafu Roov Flétae			
Gültig ab Befristungsdatum	06.05.1999			
IV-Grund	10 WIK mach Hinterlegung			
Halter Geburtsdatum Standort/Lenker	Muster Peter Ringstr, 500 7000 Chur 18.06.1960 Heimatstaat CH			
Gesellschaft Policen-Nr. Datum-Zeit-Agentur-Visum Telefon-Nr. Unterschrift	Muster-Versicherungs-AG 05341070.0 - -			
Ausserverkehrsettung (AV) Datum Mutationsgrund	2			



### Der Fahrzeugausweis ...

Bescheinigung, dass das Fahrzeug die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt.





### Das Abgaswartungsdokument ...

Alle Benzin- und Dieselfahrzeuge unterstehen der obligatorischen Abgaswartung und benötigen ein Abgaswartungsdokument.

ABGAS-WARTUNGSDOKUMENT FICHE D'ENTRETIEN DU SYSTÈME ANTIPOLLUTION DOCUMENTO SULLA MANUTENZIONE RELATIVA AI GAS DI SCARICO Fahrzeug mit OBD-System Véhicule équipées d'un système OBD Veicolo con sistemo OBD Muss stets im Fahrzeug mitgeführt werden Doit toujours rester dans le véhicule Il presente documento deve sempre accompagnare il veicolo Gesetzliche Vorschriften auf Seite 6 und 7 Voir prescriptions légales aux pages 6 et 7 Prescrizioni legali, vedere pagine 6 e 7 © Herausgegeben durch Renault Nissan Suisse SA CH-8902 Urdorf, Bergermoosstrasse 4



### **Vertiefungsarbeit Dokumente...**

VERSICHERUNGSNACHWEIS				
Kontrollschild Fahrzeugart Fabrikmarke/Typ Fahrgestell-Rr. Stamm-Nr.	GR 160'220 O1 - Personenwagen Audi S4 Avant Quattro 133.618.218			
ws as ur Hatfa Benerkungen	Gard Fafz Ersfr ROOV Flatse			
Gültig ab Befristungsdatum	06.05.1999			
IV-Grund	10 WIK nach Hinterlegung			
Halter Geburtsdatum Standort/Lenker	Muster Peter Ringstr, 500 7000 Chur 18.06.1960 Reimatstaat CH			
Gesellschaft Policen-Nr. Datum-Teit-Agentur-Visum Telefon-Nr. Unterschrift	Muster-Versicherungs-AG 05341070.0 - - -			
Ausserverkehrsetzung (AV) Datum Mutationsgrund	25			

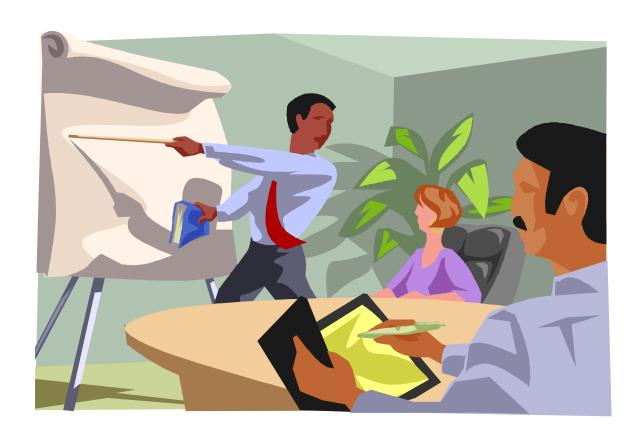






### Die erste PE...

Die Erwartungen an Sie...





### Änderungen an Motorfahrzeugen ...

Was muss unternommen werden, wenn ein Fahrzeug abgeändert wird?

#### Änderung:

Nicht melde- und prüfungspflichtig Melde- und prüfungspflichtig Bewilligungs- und prüfungspflichtig

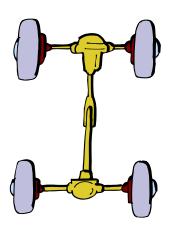




### Gesetzliche Ausrüstung eines Fahrzeuges...

Abmessungen / Gewichte
Antrieb / Abgase / Geräusche
Kraftübertragung
Achsen / Radaufhängung
Räder / Reifen
Lenkung / Bremsen
Aufbau
Innenraum
Beleuchtung
Weitere Anforderungen









- Kontakt schaffen
- Bedürfnisse abklären
- Präsentation
- Argumentation/Einwandbehandlung
- Preisgespräch
- Abschluss





#### Kontakt schaffen:

- Alle Sinne ansprechen...
- Erscheinung
- Stimme
- Körpersprache
- **Händedruck**





### DIE KUNDENBEDÜRFNISSE

Die Grundbedürfnisse: Essen, Trinken, ...

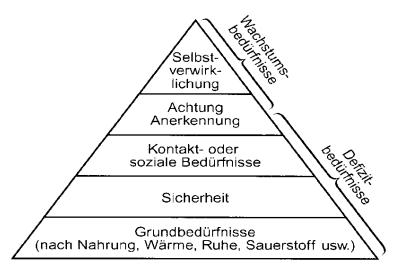
**Die Sicherheits-**

bedürfnisse: Minimales Risiko...

**Zugehörigkeit:** Wir alle wollen geliebt werden...

**Anerkennung:** Wir wollen wichtig sein...

Selbstverwirklichung: Wir wollen uns selbst entfalten...





#### DIE FRAGETECHNIKEN

**Offene-Fragen:** 

**Geschlossene-Fragen:** 

**Alternativ-Fragen:** 

**Informations-Fragen:** 

**Suggestiv-Frage:** 

**Gegen-Frage:** 

Zum Sprechen anregen...

Präzisieren...

Das oder das...?

Warum die Frage...?

**Ihre Meinung?** 

Den Ball zurückspielen...





### Kontakt schaffen:

- Der Name...
- Die Begrüssung...





#### Bedürfnisse abklären:

- Mit offenen Fragen Überblick verschaffen...
- **Mit geschlossenen Fragen konkretisieren...**
- Verständnis sicherstellen...





Merkmal, die Eigenschaft eines Produktes

Vorteil, gegenüber einer anderen Leistung

Produkt etc.

Nutzen, die emotionale Seite des Produktes

Unsere Kunden kaufen immer den Nutzen!





Die verschiedenen Lerntypen in der Produktpräsentation:

Der visuelle Typ: spricht auf Bilder an...

Der auditive Typ: spricht auf Geräusche an...

Der kinästhetische Typ: muss alles berühren...







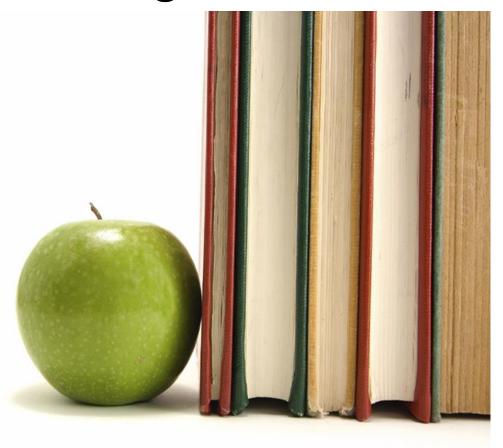
# Das üK Lerntagebuch





# Herzlich willkommen zum üK3

Tag 2





### Zielsetzungen...

#### Die Teilnehmenden



- können den ersten Teil der Lehre Revue passieren lassen und erklären, was bisher geschehen ist.
- erreichen die Zielsetzungen der geforderten Branchenkenntnisse gemäss den Vorgaben für das dritte Semester.
- erhalten die Note für die erste PE.
- können ohne Hilfsmittel erklären, was Sie bis zumüberbetrieblichen Kurs zu erledigen haben.



Merkmal, die Eigenschaft eines Produktes

Vorteil, gegenüber einer anderen Leistung

Produkt etc.

Nutzen, die emotionale Seite des Produktes

Unsere Kunden kaufen immer den Nutzen!





Was Kunden sagen...

Ich überlege nochmals...

Muss meine Frau fragen...

Ist mir zu teuer...

Im Internet ist es günstiger...

Ich brauche das nicht...

Ich brauche noch eine zweite Meinung...

Ich melde mich dann wieder...

Erst im nächsten Frühjahr...



### **Argumentation / Einwand-Behandlung**

#### Widerstände vor dem Kaufen...

- Informationsmangel...
- Missverständnisse...
- Fehlende Argumente...
- Störungen auf der Beziehungsebene...



### Einwände sind keine Reklamationen!!



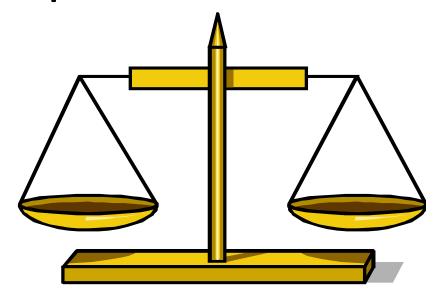
### **Argumentation / Einwand-Behandlung**

- Der Umgang mit Kummer-Anfragen...
- **Die Moral von der Geschichte...**
- Der Umgang mit Wettbewerberpreisen...



#### **Der Preis**

- Wann soll der Preis genannt werden?
- Wann entscheidet der Kunde über den Kauf?
- Den Preis verpacken...





 Die Abschlussfrage besiegelt den Kauf.





### Das Ersatzteillager...

Die Lagerhaltung...

Grosses oder kleines Ersatzteillager?





### Die Sortimentsgruppen...

Das Sortiment kann eingeteilt werden nach...

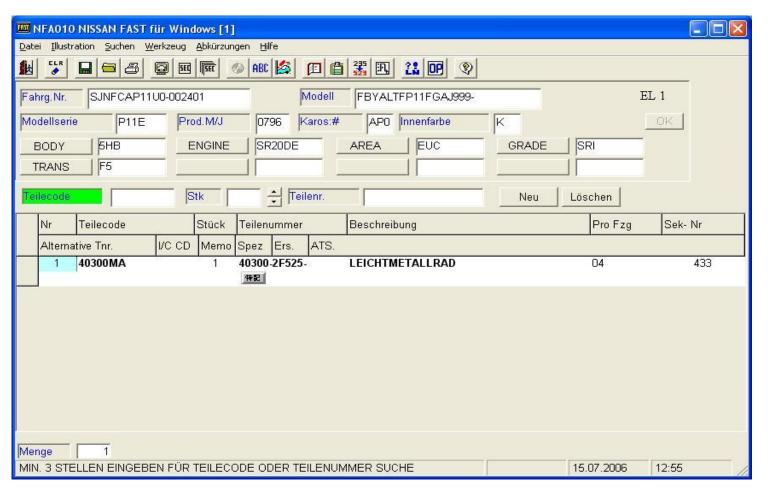
- Konkurrenzsituation
- Häufigkeit des Gebrauchs
- Art des Ersatzteils
- Baugruppen





#### Die Ersatzteilnummer...

#### Identifiziert das richtige Teil für das richtige Fahrzeug





### Die Lagersysteme...

Traditionelle Lager
Baugruppen
Marken
Gewicht
Anzahl der Teile
Volumen



#### **Chaotische Lager**

Das Teil wird dort eingelagert wo es gerade Platz gibt



### Wirtschaftliche Fragen im Ersatzteilhandel...

Das Teil lagern oder als Durchlaufartikel verkaufen?

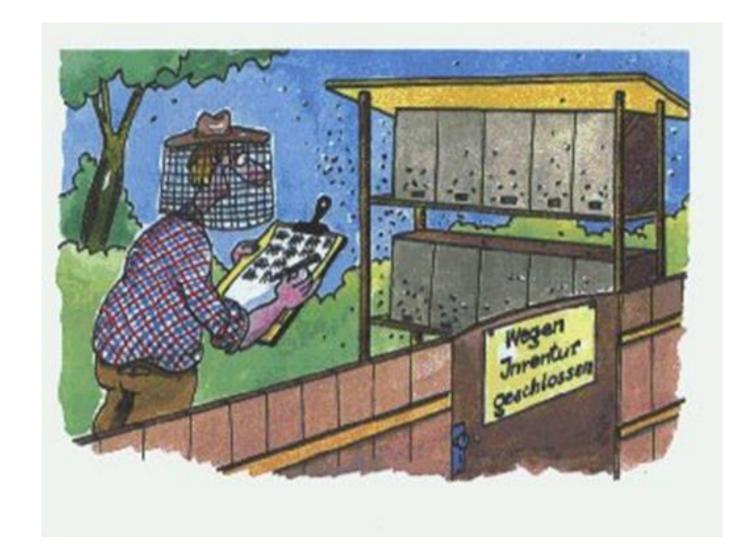
Die Gratwanderung zwischen Lieferbereitschaftsgrad und Kosten

Stock- oder Tagesbestellung?
Wer die Zeit im Griff hat kann
mehr Geld verdienen





### Der Nutzen der Inventur...





### Die Liquidation von Ersatzteilen...

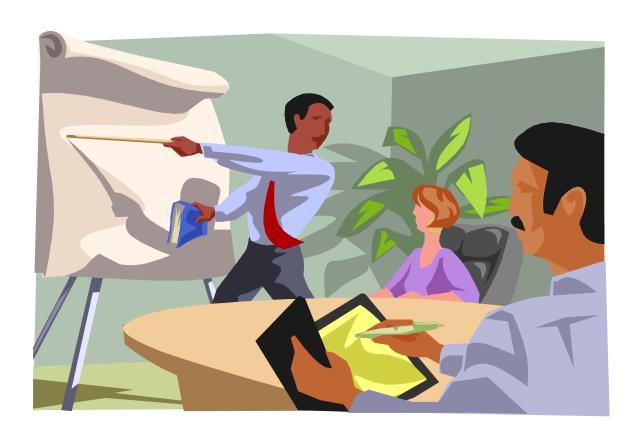
Der tote Stock sollte möglichst gering sein.
Teile, die nicht verkauft werden können kosten doppelt!





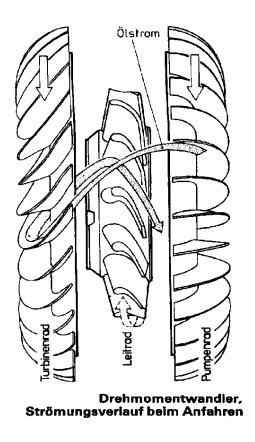
### Die erste PE...

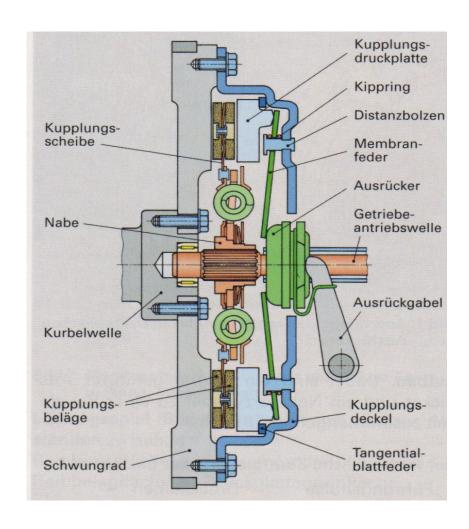
Die Erwartungen an Sie...





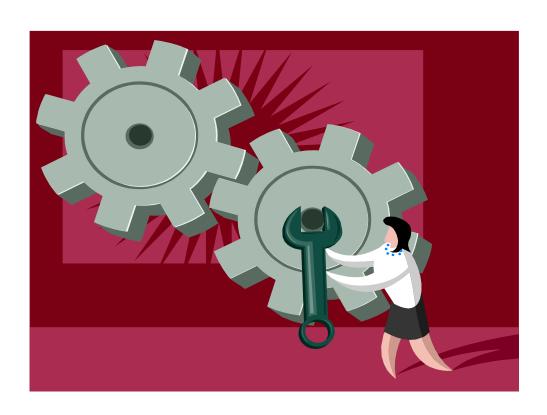
### Die Kupplung...







### Warum ein Getriebe?



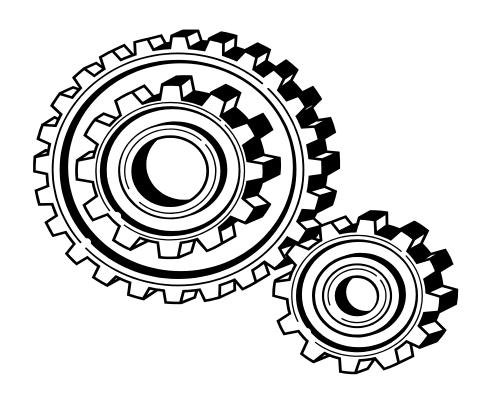


### Die Getriebearten...

Handschaltgetriebe

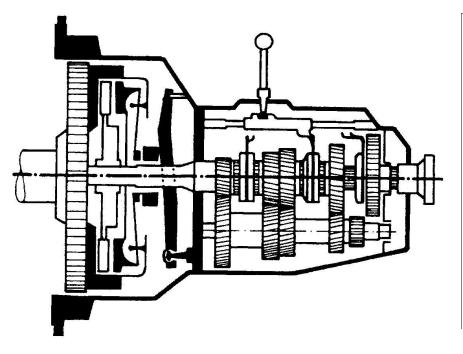
Automatikgetriebe

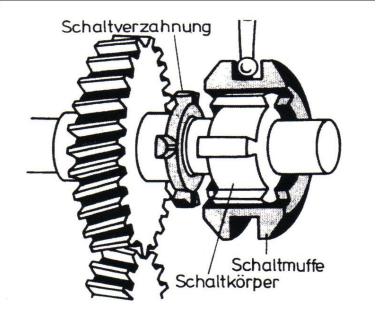
Das Grundprinzip der Übersetzung





### Der Kraftverlauf, die Synchronisierung...





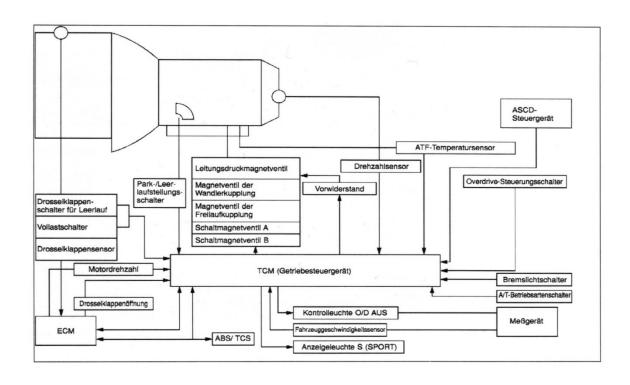


### Die verschiedenen Ausführungen von Automatikgetrieben...

Planetengetriebe

**CVT- Getriebe** 

**Robotisierte Schaltgetriebe** 



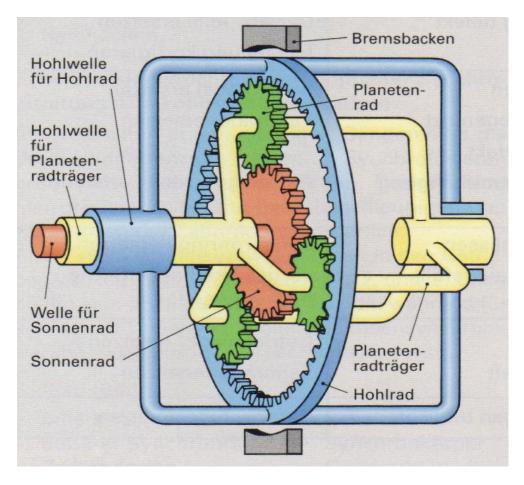


### Das Planetengetriebe...

**Hohlrad** 

Planetenräder

Sonnenrad



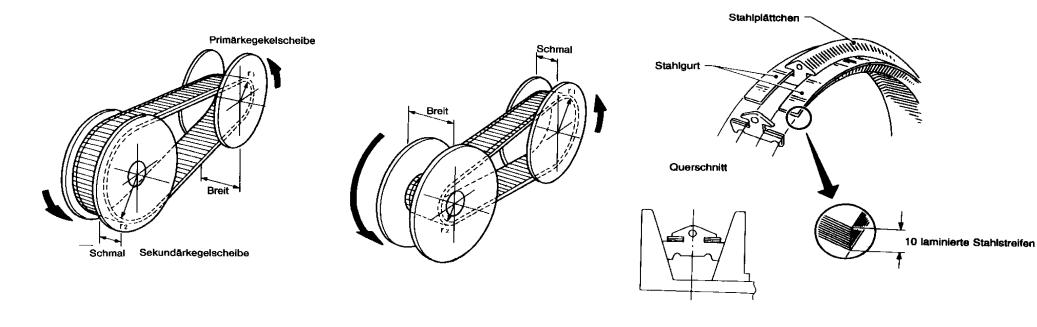


### Das CVT Getriebe...

Stufenlos, ohne ruckartiges Schalten

Keine Unterbrechung der Kraft beim Schalten

Der Motor dreht immer im optimalen Drehzahl- / Drehmomentbereich





# Herzlich willkommen zum üK3

Tag 3





### Zielsetzungen...

#### Die Teilnehmenden



erreichen die Zielsetzungen der geforderten Branchenkenntnisse gemäss den Vorgaben für das dritte Semester.

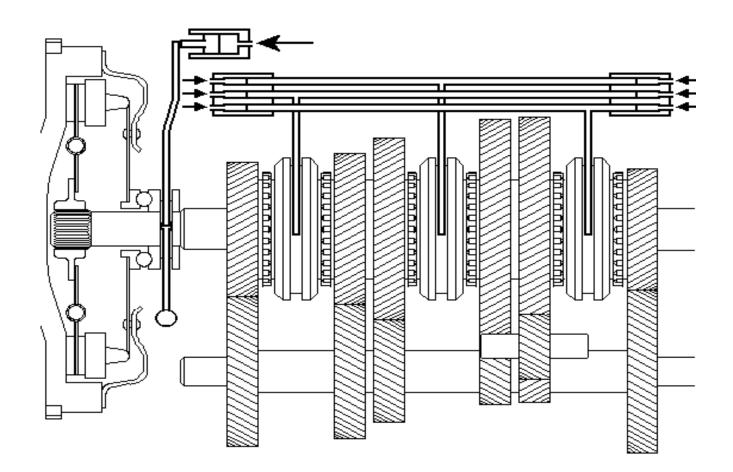
lassen und erklären, was bisher geschehen ist.

- erhalten die Note für die erste PE.
- können ohne Hilfsmittel erklären, was Sie bis zum 4. überbetrieblichen Kurs zu erledigen haben.



### Der Aufbau eines Sequentiellen Getriebes

Handschaltgetriebe, welches elektronisch geschaltet wird.

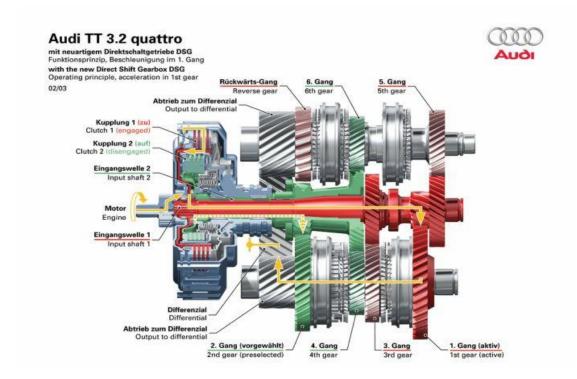




### Die Eigenschaften der verschiedenen Getriebetypen...

#### **Partnerarbeit:**

Bestimmen Sie je zwei Vor- und Nachteile für jeden Getriebetyp sowie zwei Erkennungsmerkmale

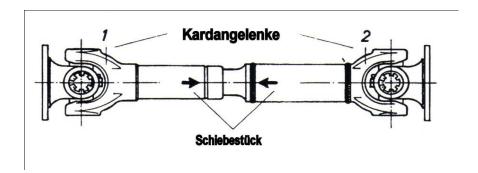




### Die Kardanwelle ...

### Die Verbindung vom Getriebe zum Achsantrieb

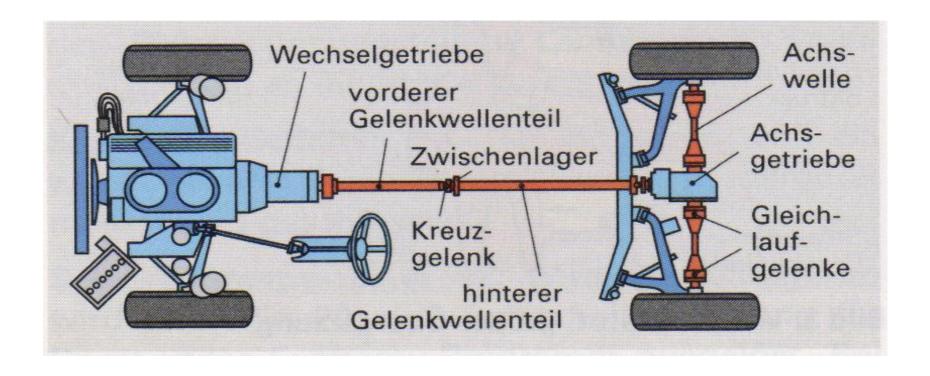






#### Die Gelenkwellen...

Das Verbindungsglied vom Getriebe zum Rad





**Kugel- und Topfgelenke...** 

**Grosse Beugungswinkel** 

Längenausgleich ist erforderlich





# Das üK Lerntagebuch





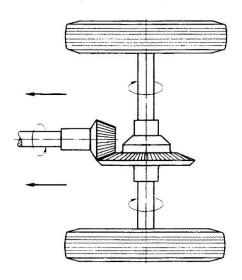
### **Der Achsantrieb**

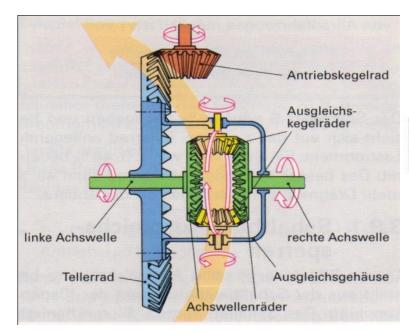
#### **Gruppenarbeit:**

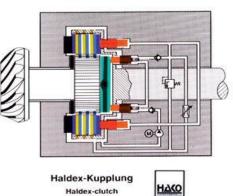
Achsantrieb mit Stirnrad und Kegelradantrieb

Das Ausgleichsgetriebe, Aufbau und Wirkungsweise

#### **Die Ausgleichssperre**



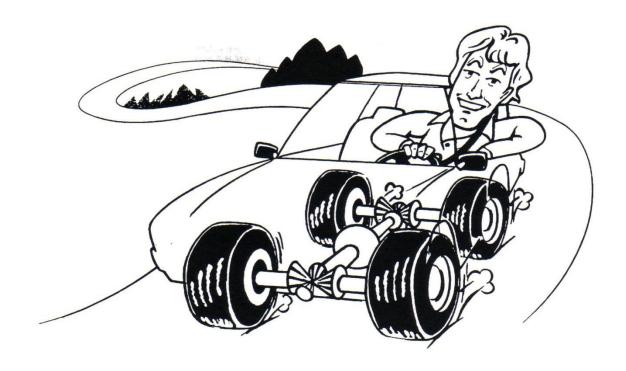






## Allradsysteme...

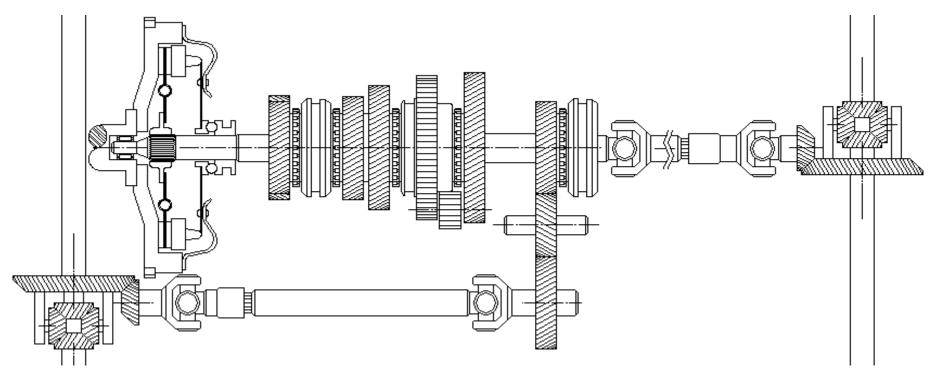
Vor- und Nachteile der Allradsysteme





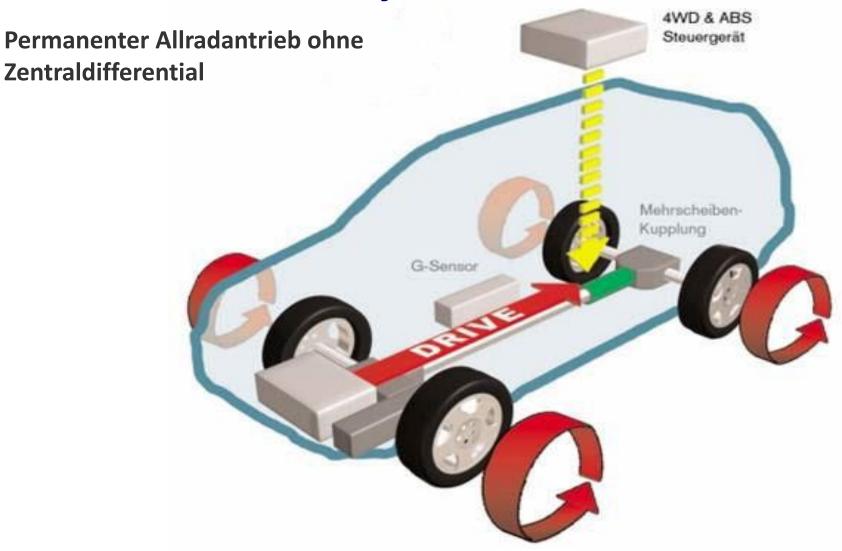
### Die verschiedenen Allradsysteme...

#### **Zuschaltbarer Allradantrieb**





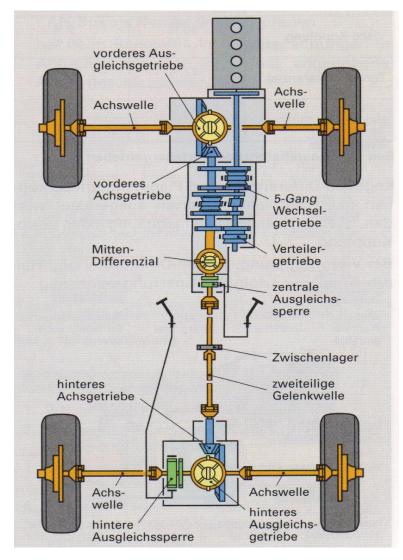
Die verschiedenen Allradsysteme...





### Die verschiedenen Allradsysteme...

Permanenter Allradantrieb mit Zentraldifferential





#### **VERKAUFEN**

- Kontakt schaffen
- Bedürfnisse abklären
- Präsentation
- Argumentation/Einwandbehandlung
- Preisgespräch
- Abschluss





### **Die Evaluation...**





# Das üK Lerntagebuch





# Teamwork und Ausdauer bringt uns zum Zie/



